



# Den aufmerksamen „Weinknorzen“ ist nichts entgangen

Hahnenbacher Kappensitzung war wieder mit viel Lokalkolorit gespickt – Pegasus-Orden unserer Zeitung ging an Ute Bobek

HAHNBACH. „Wir wünschen Euch noch schöne Narrentage“, singen die „Weinknorzen“. Die Narren im Saal singen und klatschen im Takt mit, legen so selbst den Grundstein für schöne Stunden.

Im vollen Gemeindehaus sorgten die „Weinknorzen“ um Ortsbürgermeister Erich Schmäler bei der Kappensitzung mit ihren Liedern für Spaß und Stimmung. Gert Stauch, Arnold Zirbes, Jürgen Zaretzky, Werner Rohr, San-

dra Klein und Herbert Jung sangen mit dem OB altbekannte Schlager. Die waren umgetextet und auf örtliches Geschehen abgestimmt. Ohne Zugabe kamen ging keiner von der Bühne.

Als Johann Lafer von Hahnenbach berichtete Hans Fahlsing von den Leiden eines werdenden Fernsehkochs. Er mußte keine Zwiebeln schneiden, um den Narren die Tränen in die Augen zu treiben. Eierschlagen sei schmerhaft, sie unter den Teig zu heben eine Sauerei. Die Narren im Saal waren begeistert.

Schaffe, schaffe, Häusle bau, hieß es bei der Mädchentanzgruppe. Als Bauarbeiter verkleidet bauten und tanzten sie zum Bruttosozialprodukt-Lied eifrig auf der Bühne. Zuvor hatten die Funken und eine Gruppe mit modernem Tanz zum Janet-Jackson-Song „Together again“ Party gemacht.

Tänzer waren Ramona Preßnick, Jessica Weichel, Sabrina Simon, Sarah Bertram, Yvonne Goldschmidt, Natscha Bobek, Elisabeth Schneider, Viktoria Dannecker, Yvonne Franzmann, Daniela Schwabacher, Katja Giloy, Sonja Krauß und Kathrin Barth. Beim



Hans Fahlsing in Aktion.



Solch flotte Maurer hätte wohl jeder gerne auf seiner Baustelle. ■ Fotos: Sven Schneider

Einstudieren waren Rita Esch und Petra Bertram behilflich.

Als eine Frau, die über Männer natürlich nur „Positives“ zu berichten weiß, stieg Ortrud Metz in die Bütt. Wie chaotisch es werden kann, wenn man in ein Eheinstitut will, dann aber im Reitstall landet, demonstrierten Bärbel Gabriel und Mareike Barth in ihrem Zwiegespräch.

Zu einem Schlager der Les Humphries-Singers tanzten die „Allrounders“. Tanja Korz, Nadine und Laura Gabriel, Markus Schmitz, Markus Beilmann, Katharina Bambach, Kathi Stauch und Wolfgang Goldschmidt gingen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Mit Stimmgewalt griff der MGV mit Frauenverstärkung ins närrische Treiben ein. Wie-

der war das Dorfgeschehen Zielscheibe der Narretei. Da hatten Sonja Krauß und Katja Giloy ganz andere Probleme. Als Bauernweiber warfen sich die beiden im Zwiegespräch viel Hofratsch an den Kopf. Erotik im Schwarzlicht bot der Kegelclub. Ute Bobek bekam für ihr närrisches Engagement den Pegasus-Orden der Kirner Zeitung verliehen. (sv)